

Weihnachten.

Die Hirten knien an der Krippe nieder.
Umgeben hält sie sel'ger Himmelstaum.
Die Engeln singen süße Jubellieder,
Und Freude zittert durch den Weltentraum.

Zu Füßen liegt die Welt andäutelt trunken
Vor ihrer Selbstsucht gold'nem Götterbild.
Und Glaub' und Liebe find in Schlaf gesunken,
Derweil Genuß die gier'gen Geister füllt.

Knie, Menschheit, wieder an der Krippe nieder
Und guten Willen laß die Gabe sein,
Sing fromm wie einst als Kind die Weihnachtslieder:
Und Frieden zieht in aller Herzen ein.

Eine Weihnachtsleier
Vom Reimichel.

Lieber Vater! Wievielst du hast du schon ziemlich einige Jahre lang auf deinem Rücken und dein Gesicht ist mit Runzeln gezeichnet wie eine Landkarte! Oder es hat dir schon recht stark in den Bart und auf dem Kopf geschneit. Wenn in dieser Zeit der Weihnachtsjubel dir zu Fenster und Tür hereinsingt und lautet, bringst du vielleicht kein richtiges Echo in deiner Seele hervor und am Ende zieht gar eine stille Bechtheit in dein Herz. Du erinnerst dich, wie du in deinen Kinderjahren eine himmelhochjauchende, klare und ungetrübte Weihnachtsfreude gehabt hast, und du wuerdest viel Geld hergeben, wenn du noch ein einzigesmal das Weihnachtsfest deiner Kinderzeit empfinden könntest.

Dieser Wunsch kann dir leicht erfüllt werden. Wer? auf, was ich dir sag'. Es gibt ein Mittel, zu Weihnachten das ganze, frohe, reine Glück der Kindertage zu erlangen und dieses Mittel heißt: Du mußt wieder ein Kind werden! Brauchst du dessen auf keinen Fall zu schämen; denn um Weihnachten ist ein viel Größeres und Besseres und Geseheneres, als du bist, ein Kind geworden, nämlich Gott selber. Doch versteh' mich recht, ich verlange nichts Unmögliches, sondern mein bloß, du sollst wieder jung werden im Herzen.

Da lebte draußen in Deutschland ein berühmter Dichter, der manch frohes und manch trauriges Lied geschrieben hat — traurige lieber mehr als frohe. Wenn dieser Mann ein kleines Kind sah und ihm in die Augen blickte, fing er allemal an zu weinen. Als ihn einst jemand um die Ursache seiner Thränen fragte, antwortete er: „Aus diesen Kinderansehen schaut die ganze Jugendreinheit und das Paradiesglück der ersten Menschen, dessen Verlust ich beweine.“

Lieber Vater, jung wird dein Herz, wenn du es rein machst. Und je reiner das Herz ist, desto mehr Freude hat darin Platz. Probier' es einmal um Weihnachten, wasch' dir allen Schmutz aus dem Herzen, blas' dir jedes dunkle Staubechen daraus fort, das es ganz lichter rein erscheint, und du wirst sehen, wie du dich auf einmal frisch und jung fühlst und wie die hellliche Kinderfreude der laute Jubel darin niederhüllt.

Ferner wird das Herz jung durch die Liebe. Wenn ein Herz von Liebe ganz ausgeleert, wenn es leer und dürr geworden ist wie Leder oder Zahr und verdorrt wie eine Brandbohne, das macht dann den Menschen alt und himfällig und eine rechte Freude kommt nicht auf. Aber „Liebe läßt sich nicht zwingen“, sagt ein Sprichwort. Probier' es einmal, wirst sehen, es geht doch. In' um Weihnachten einmal den frommen Kinder glauben und die selige Himmelshoffnung wieder neu aufrichten, dann kommt die Liebe von selber nach und sie wird in deinem Herzen flattern wie ein Strichfahnen auf dem Glockenturm.

Hast du aber eine tiefinnige, kindliche Gottesliebe gefaßt, dann wird dein Herz warm wie ein Feuerlein und licht wie eine Osterkerze und das volle Weihnachtsglück der Jugend kehrt bei dir ein. Kein Nebel und kein Wind, kein Regen und kein Schnee, will sagen kein Jammer, Gend und Not, vermögen dir dein Weihnachtsglück zu rauben; — mag dir das Christkind um Weihnachten bringen was es will, Gutes oder Schlechtes, du bist damit zufrieden und singst Halleluja:

„Bring' mir g'rad, was d' willst,
I derleid's und mi' feat's
Bringst dir ja a selber
Nichts als — Dornkron' und Krenz.“

Die Liebe ist das Größte von allem. Wenn dir das Christkind zu Weihnachten seine Liebe bringt, dann hast Glück mehr als genug für Zeit und Ewigkeit. — Weiters sag' ich Euch heute nichts. Wünsch' Euch nur noch allen recht gnadenvolle, geeignete Weihnachten.

Volksverein
deutsch-canadischer
Katholiken

Korrespondenzen

St. Gregor. Bericht über die Generalversammlung der Ortsgruppe des Volksvereins am 5. Dez. Die Versammlung wurde durch den hochw. P. Joseph, der uns durch seinen Besuch beehrte, mit Gebet eröffnet. Darauf erteilte der Vorsitzende A. J. Wies dem Schriftführer und Kassierer das Wort zur Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung, worauf der Rechenschaftsbericht verlesen wurde. Der Kassenbestand beträgt \$53. Als Kassenrevisoren wurden gewählt: L. Mayes, A. Zimmermann jr. und G. Kuntler. Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat durch geheime Abstimmung: L. Moormann, Präsident; J. Truby, Vize-Präsident; John Wagner jr., Schriftführer und Kassierer. Als Bibliothekar wurde wieder M. Memel gewählt. Als Fahnenführer wurde Leo Helmit ernannt, als seine Begleiter Reinhold Truby und Adolph Zimmermann jr. Zu Direktoren für das laufende Jahr wurden gewählt: Gerhard Taphorn, A. B. Venz und A. Zimmermann jr.

Nach der Wahl wurden noch verschiedene Vereins-Angelegenheiten besprochen und erledigt, und es ist alle Hoffnung vorhanden, daß sich wieder mehr regeres Leben in der Ortsgruppe entfaltet.

Die Versammlung wurde mit Gebet geschlossen.

Mit freundlichem Gruß
John Wagner jr. Sekr.

Korrespondenzen

Berlin, 16. Nov., 1920.

Werter St. Peter's Bote!
Den ersten regnerischen Tag seit meinem Aufenthalt in Berlin will ich dazu benutzen, dem St. Peter's Bote wieder einige Zeilen zu schreiben.

Den Elektrizitätsstreik haben wir glücklich hinter uns und Lichtanlagen und Straßenbahnen sind wieder in vollem Betrieb. Da durch das Fehlen des elektrischen Stromes viele Werte still liegen mußten, ist der Arbeiterstand im Allgemeinen ein riesiger Schaden aus der ganzen unüberlegten Streikerei erwachsen. Aber immer noch läßt sich der Arbeiter von einer kleinen Gruppe sog. Führer terrorisieren und befehlen, immer noch hat die Arbeiterschaft nicht genug Rückgrat, nach ihrem eigenen Wunsch und Willen zu handeln. Hat doch selbst die Regierung nicht genug Mut befaßen, der Gewalt Herrschaft der kommunistischen Agitatoren von Anfang an entgegenzutreten! In Wirklichkeit will ja die allergrößte Mehrheit der Arbeiter von Streiks und Gewalttaten gar nichts wissen, und es ist jeder froh, daß er überhaupt Gelegenheit zur Arbeit hat! Immer und immer wieder kann man sehen, wie unbedeutend und geringfügig der Anhang der Kommunisten und Revolutionäre (die Partei hat sich kürzlich auch gespalten) eigentlich ist. Die Unabhängige Sozialistische Partei, früher der radikalste Flügel der Sozialisten, ist ebenfalls gespalten, in Rechte und Links-Abhängige, die sich gegenseitig aufs grimmigste befeinden. Die Rechte-Abhängigen, mit ihrem Organ „Freiheit“ wollen von dem russischen Sowjet-System nichts wissen, während die Links-Abhängigen, mit der „Internationale“, für Anschlag an Moskau agitieren. Diese genügt wohl schon, um den gefährlichen Charakter der Revolutionärparteien zu zeigen. Und diese

Leute führen“ die Arbeiter, trotzdem sie selber nicht wissen, welche Gruppe von ihnen den rechten Weg geht.

Eine sehr bedauerliche Erscheinung im neuen Deutschland ist das Schwinden der Höflichkeit im gewöhnlichen Verkehr, und das Anwachsen der Rohheit im allgemeinen Leben. Wenigstens ist dies eines der augenfälligsten Zeichen des allgemeinen moralischen Niederganges. Selbst wenn man ganz schweigen will von der Verwilderung und Verrohung der Jugend, kann man überall die Bemerkung machen, daß Höflichkeitselemente fast ganz vergessen sind. Wenn man z. B. von jemanden auf den Fuß getreten wird, kann man gewärtig sein, statt einer Entschuldigung eine Beleidigung zu hören. Rücksichtnahme auf Frauen oder alte Personen ist jetzt so gut wie unbekannt, ob es nun auf der Bahn, bei der Post, oder sonstwo im Gedränge ist. Mit einem geringfügigen Lächeln sieht der halbwegsige Burche den Herrn an, der etwa auf der Bahn seinen Platz einer Dame anbieten sollte. Jeder sucht für sich selbst das Beste zu ergattern, ob die andere auch etwas bekommen oder nicht. Diese Selbstsucht ist so recht ein Produkt des Krieges und der Revolution. Ich will damit nicht behaupten, daß es nicht auch noch höfliche und vornehmende Menschen gibt, aber sie sind in der Minderzahl und riskieren noch, von den anderen verachtet zu werden.

Der Vergnügungstaukel, in dem sich noch immer ein großer Teil der Bevölkerung befindet, ist ein weiteres Zeichen des moralischen Niederganges. War ja schon vor dem Kriege die Reichshauptstadt reichlich mit Schankwirtschaften und anderen Vergnügungsgeländen aller Art gesegnet, so haben sich diese jetzt ins Unzählige vermehrt. Man kann kaum ein paar Schritte gehen, ohne auf eine Bierstube, ein Café, ein Weinrestaurant (sog. Bielen), eine Konditorei, ein Tanzlokal, ein Konzerthaus, eine Bar zu treffen, ganz zu schweigen von der Menge der Theater. Und alle machen Geschäfte! Dabei wird einem erklärt, daß es nach der Revolution noch viel schlimmer war, und daß man allenthalben zur Vernunft zu kommen beginnt.

Ange deutet sei hier nur noch die erschreckende Sittenlosigkeit in Kunst, Literatur und Mode, die sich überall breit macht. Diese ganzen traurigen Zustände behandeln die höchsten Deutschlands in ihrem soeben veröffentlichten gemeinsamen Gitenfchreiben. Ich lege einen Abdruck desselben bei, falls Sie es zur Veröffentlichung geeignet halten. (Gelangt in dieser Nummer zum Abdruck. D. Red.) Aber solange die große Menge nicht einsehen will, wozu das alles führt, ist die Mahnung der einsichtigen Männer des Volkes in den Wind gesprochen. Gott gebe, daß es bald anders werde.

Mit Gruß
Andreas B. Hinz.

Eine neue französische „Affäre“.

Die „Affären“ gehören zum täglichen Brot der Franzosen. Eine losst die andere ab. Die neueste ist die Affäre Deschanel oder, besser gesagt, die Affäre Poincaré-Tardieu, die mit der Parlamentsöffnung am 11. November der Öffentlichkeit bekannt wurde. Sie enbehrt nicht einer gewissen politischen Pikanterie. Man erinnert sich, wie rüchelhaft die Geschichte von der merkwürdigen Erkrankung des Präsidenten Deschanel immer klang, die zu seiner Verzichtleistung führte. Man hat gelegentlich die Vermutung ausgesprochen, daß die angebliche Geistes-erkrankung des französischen Expräsidenten Deschanel Lüge und sein Rücktritt auf die Gegnerschaft der freimaurerischen Nationalisten vom Schlage Poincarés zurückzuführen sei. Deschanel soll nun, wie man in ihm nahestehenden Kreisen erzählt, bereit sein, mit seinen Feinden abzurechnen. Er und seine Frau wollen das gegen sie gerichtete „Komplot“ aufdecken unter schonungsloser Preisgabe der beiden Hauptanführer: Poincaré und Tardieu.

Der Präsident des französischen Presseverbandes, der bekannte Pariser Journalist Jean Bernard, ein Freund Deschanels, teilt über die „Affäre“ folgendes mit:

Der frühere Präsident befindet sich wieder bei bestem Wohlfühlen. Er lieft täglich seine Zeitungen, macht sich Notizen und schreibt. Er ist damit beschäftigt, die Blätter, die über seine Krankheit berichteten, durchzugehen. Als er die erfundene Geschichte über seinen „Selbstmordversuch“ in Rimbouillet las, warf er das Blatt (den „Matin“ des Herrn Poincaré) empört von sich und rief aus: „Diese elenden Lügner! Deschanel wird den „Requisiteur“ dieser Lügentalpame vor aller Welt bloßstellen. Mit seiner Frau, die ihren Kindern die Enthüllung der Wahrheit schuldet, wird Paul Deschanel den Kampf gegen jene führen, die er Elende nennt. Das Gleichnis mit Caillaux drängt sich auf. Vom „Figaro“ aus begann Poincaré den Feldzug gegen Caillaux; es kam die Ermordung Colmettes, der Prozeß und der Krieg. Damals richtete sich die Spitze gegen Deutschland. In der „Affäre“ Deschanel soll es ähnlich sein. Wollte Deschanel einen neuen Kurs? Plante er die Verständigung mit dem besiegten Nachbar auf Kosten des Verfallens Vertrages? Die Kampfanlage der Frau Deschanel läßt erwarten, daß wir darüber noch manches erfahren werden.“

Man wird nun abwarten müssen ob diese „Affäre“ eine Demonstrierung Poincarés und Tardieus brinaen wird.

Geeignete
Weihnachts-
Geschenke!
Gebetbücher
Rosenkränze
Kruzifixe
Heiligen-
bilder
und Statuen
Weihwasser-
becken
Skapulier-
Medaillen
und dergl. mehr.

Verlangen Sie
unsere Preisliste
mit Abbildungen

WINNIPEG
CHURCH GOODS
COMPANY, Ltd.
226 Hargrave St.
WINNIPEG, MAN.



Für eine längere Fahrt
durch die Umgegend ist es notwendig, daß Ihr Automobil sich in gutem Zustand befindet.

Für längeres Fahren innerhalb der Stadt bei jedweder Witterung ist es gerade so notwendig, das Auto gut instand zu halten.

Wenn Ihr Auto in letzter Zeit nicht einer eingehenden Reparatur unterzogen worden ist, bringen Sie es zu uns. Wir leisten sehr sorgfältige Arbeit in Automobil-Reparaturen aller Art.

Besichtigt unsere Auswahl in Gebrauchten Autos

Alle sind in bestem Zustand.

L.T. DUST'S GARAGE
Phone 114 HUMBOLDT, SASK.

NOTICE. After Jan. 1st the prices of cleaning and pressing will be \$2.00 instead of \$2.50.

Humboldt Tailoring and Cleaning Co.
JAMES J. DANIELS, Prop.

JOIN
A high class Catholic
Matrimonial Circle
Send 15c for Circular and Blank to
The Catholic Letter Club
Lock Box 17 MT. ANGEL, Ore.

Bezahlen Sie gutes Geld
für Butter die zuviel Salz u.
Wasser enthält und in sich
Keime bergen mag die zu gefährlichen Krankheiten führen?

Unsere völlig pasteurisierte Creamery
Butter ist sanitär hergestellt und
ist nur Butter!

Zu haben in den besten Geschäften.
Keine Bestellung zu groß oder zu klein
Kragt an wegen Preisen
für Butter und Eiscream.

THE
HUMBOLDT CREAMERIES LTD.

The
Bruno Creamery
BRUNO, SASK.

Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER
SHIP YOUR CREAM TO US!
We pay highest prices for Butter-
fat during winter and summer.
RICHARD SCHAFER, Mgr.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery
satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or
anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat
can be had at

Pitzel's Meat Market
The place where you get the best
and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
Poultry. If you have them to sell,
let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt
Central Meat Market



Fresh Meat always on hand.
Delicious Sausages our Speciality.
Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED
A big lot of all kind of delicious
Imported Spiced Fish
and Sardines
All sorts of

Fresh Fish and Oysters
always on hand.

The Humboldt
Central Meat Market
Schaeffer-Ecker Co.
HUMBOLDT, SASK.

Lake Lenora
Garage
ALPH. MICHAUD & JOHN H. PITZEL
Proprietors
LENORA LAKE, SASK.
All Work Guaranteed or Money
Refunded if not Satisfactory.

Advertise in the
St. Peter's Bote!

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kepley Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT
HUMBOLDT
Office: Main Street, Phone 88
Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 59.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Office hours 2 to 6 P.M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

Dr. F. R. NICOLLE, B. A.
Physician and Surgeon,
QUILL LAKE, SASK.

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

E. S. WILSON
LEGAL ADVISER, ATTORNEY,
AND NOTARY PUBLIC.

Money to Loan at Lowest Rates
Office: Main Str., Humboldt, Sask.

BENCE & ELDER
Lawyers, Notaries Public
— HUMBOLDT, SASK. —
— LENORA LAKE, SASK. —

Money to Loan
Collections Promptly Attended To

A. J. WADDELL
HUMBOLDT, SASK.
Beerdrigngs-Anstalt und
Leigen - Ballamierung
Uebernehme Verandt von Särgen

Licensed Auctioneer

I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony.
Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE
— Licensed Auctioneer —
for Farm and Stock Sales.

Address: HUMBOLDT
Phone 120 Red Livery Barn

When looking for LAND

see me. I can sell you land
at all prices and on the terms
you want.

A. J. RIES, ST. GREGOR.

Land
Market!

Come to us
for choice lands in the
Watson District

VOSSEN & SCHINDLER
REAL ESTATE, LOANS
AND INSURANCE
Watson, Sask., Canada.

Dead Moose Safe Store
Carl Lindberg, Proprietor

For years I have conducted my
business here, and that my many
patrons are satisfied is proven by
their increasing patronage. That's
right! Why go elsewhere, when
you can buy all you need right here
at the cheapest prices?
We have Boots, Shoes, Dry Goods,
Groceries, Tobacco etc.
Best service always guaranteed.

Muenster Poolroom
HENRY LEMMERICH, PROP.

Alle Sorten von Soft Drinks,
Tabak, Zigaretten und Zigarren.
Obst u. Rüsse, die besten Candies.

Humboldter Feinbäckerei
(gegenüber dem Arlington Hotel)
Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen.
Eisrahm u. erfrischende Getränke.
Obst, Tabak, usw.